

**RATIONAL Aktiengesellschaft,
Landsberg am Lech**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 9. Februar 2009

Röf's WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wenk
Wirtschaftsprüfer

Weissinger
Wirtschaftsprüfer

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2008		2007	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		258.168.492,24		250.257
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-130.631.647,54		-126.328
Bruttoergebnis vom Umsatz		127.536.844,70		123.929
Vertriebs- und Servicekosten	-30.866.459,50		-27.707	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.457.039,46		-10.771	
allgemeine Verwaltungskosten	-13.007.298,91		-12.969	
sonstige betriebliche Erträge	7.271.604,07		2.818	
sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.743.877,62	-58.803.071,42	-3.842	-52.471
		68.733.773,28		71.458
Erträge aus Beteiligungen	15.274.463,26		5.006	
davon aus verbundenen Unternehmen: € 15.274.463,26 (i.Vj.: T€ 5.006)				
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	849.402,33		1.682	
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	--		246	
davon aus verbundenen Unternehmen: € -- (i.Vj.: T€ 246)				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.592.842,92		1.153	
davon aus verbundenen Unternehmen: € 36.845,76 (i.Vj.: T€ 40)				
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-168.518,99		--	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-964.618,19	16.583.571,33	-174	7.913
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		85.317.344,61		79.371
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.354.202,57		-26.908	
sonstige Steuern	--	-19.354.202,57	-51	-26.959
Jahresüberschuss		65.963.142,04		52.412
Gewinnvortrag		16.194.092,99		14.947
Bilanzgewinn		82.157.235,03		67.359

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) zugrunde. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich unverändert beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über zwei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen für die Bauten und Außenanlagen linear zwischen 3 % und 10 %. Das übrige Sachanlagevermögen wird für Zugänge bis 31. Dezember 2007 überwiegend degressiv abgeschrieben, soweit nicht eine Abschreibung nach der linearen Methode günstiger ist. Dabei wird für Zugänge ab dem 1. Januar 2001 bis einschließlich 31. Dezember 2007 ein Satz von 20 % angewandt, während für frühere Zugänge mit 30 % gerechnet wird. Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen 5 und 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Sonderwirtschaftsgüter (€ 150 bis € 1.000) werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG jährlich in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Im Jahr 2008 war eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 168 vorzunehmen.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Dabei kommt ein Zinssatz von 4 % p.a. zur Anwendung.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischer Methode auf Basis eines Zinsfußes von 6 % und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 errechnet. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle bei Abschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden abweichend zum Vorjahr zur Vereinheitlichung der Umrechnung in der Rational-Gruppe mit dem Stichtagskurs bewertet. Im Vorjahr erfolgte die Umrechnung zum Entstehungskurs. Lag der Kurs am Bilanzstichtag niedriger bzw. höher, so erfolgte die Bewertung nach dem Vorsichtsprinzip mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag. Die Änderung der Umrechnungsmethode hat sich in Höhe von rd. 1,4 Mio. € positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2008 sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen:

	Kapital- Anteil in %	Bilanz- ansatz in T€	Eigen- kapital in T€	Ergebnis in T€
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>				
LechMetall Landsberg GmbH Edelstahlerzeugnisse, Landsberg am Lech	100,0	3.512	154	420*)
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	26	5*)
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	25	93	323*)
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	25	99	101*)
RATIONAL UK Limited, Luton, Großbritannien	100,0	62	2.040	1.785
FRIMA S.A., Wittenheim, Frankreich	99,9	5.402	4.795	-249
RATIONAL Japan K.K., Tokyo, Japan	100,0	65	44	-36
RATIONAL USA Inc., Schaumburg, USA	100,0	411	-558	-72
RATIONAL Scandinavia AB, Lund, Schweden	100,0	12	1.227	354
RATIONAL Italia S.r.l., Marcon, Italien	100,0	10	348	226

RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz	100,0	63	576	2
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	64	9.724	9.084
RATIONAL Canada Inc., Toronto, Kanada	100,0	75	560	332
RATIONAL Iberica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3	594	455
MEIKU Vermögensverwaltung GmbH, Landsberg am Lech	98,0	50	94	68

mittelbare Beteiligungen:

RATIONAL Austria GesmbH, Salzburg, Österreich	100,0		282	0
RATIONAL France SAS, Paris, Frankreich	100,0		25	-2
RATIONAL Sp.z.o.o., Warschau, Polen	100,0		482	351
FRIMA International AG, Balgach, Schweiz	100,0		1.770	855
FRIMA Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,0		41	9
FRIMA SAS Wittenheim Frankreich	100,0		127	18
RATIONAL China, Shanghai, China	100,0		279	54
RATIONAL Russland Moskau, Russland	100,0		120	-19
RATIONAL Brasilien Sao Paolo, Brasilien	100,0		202	-7

*) vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Die Gesellschaft ist außerdem über die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH als alleinige Kommanditistin an der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landsberg KG, die nach einem Jahresüberschuss von T€ 11 ein negatives Eigenkapital von T€ 20 aufweist, mittelbar beteiligt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 1 Jahr T€	Gesamt lt. Bilanz T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.100	--	2.100
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.692	1.374	55.066
sonstige Vermögensgegenstände	1.646	15	1.661
	<u>57.438</u>	<u>1.389</u>	<u>58.827</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien à € 1,00.

Das bedingte Kapital beträgt € 200.000,00 und beinhaltet Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes auf bis zu 200.000 Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde in 2008 eine Gewinnausschüttung von T€ 51.165 durchgeführt.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	T€
Personalbereich	4.034
Gewährleistung	3.700
ausstehende Rechnungen	2.394
Aufsichtsratsvergütung	444
Drohverluste	419
Boni	<u>362</u>
	<u>11.353</u>

5. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

	bis zu einem Jahr €	ein bis fünf Jahre €	über fünf Jahre €	gesamt lt. Bilanz €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.143.261,32	5.142.731,39	15.738.839,81	22.024.832,52
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	6.828.554,65	--	--	6.828.554,65
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	554.926,33	--	--	554.926,33
sonstige Verbindlichkeiten	2.341.925,53	--	--	2.341.925,53
	<u>10.868.667,83</u>	<u>5.142.731,39</u>	<u>15.738.839,81</u>	<u>31.750.239,03</u>

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde eine Grundschuldeintragung i.H.v. 23 Mio. € veranlasst. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen überwiegend aus Lieferungen und Leistungen.

6. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat verschiedenen Banken gegenüber Bürgschaften und selbstschuldnerische Haftungen für abgetretene Bankenbetriebsmittellinien an Tochtergesellschaften bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 8.459 übernommen, wobei T€ 3.185 für Barkreditlinien von Tochtergesellschaften bestimmt sind. Die Inanspruchnahme durch die

Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen der Wechseldiskontierung, als Avallinie und gegebenenfalls zur Absicherung von Retouren eingereichter Schecks und eingereichter Banklastschriften, zur Absicherung von mehrjährigen Darlehensverträgen zur Finanzierung von Fertigungseinrichtungen und Kreditkartenabrechnungen. Eine Verwendung als Barkreditlinie durch die Tochtergesellschaften ist nicht vorgesehen und zum Bilanzstichtag auch nicht erfolgt. Zusätzlich wurde für eventuelle Rücklastschriften aus Bankeinzug für eine Enkelgesellschaft eine betragsmäßig nicht beschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben, die am Bilanzstichtag ebenfalls nicht in Anspruch genommen ist.

Außerdem bestehen Bürgschaften zugunsten Dritter in Höhe von insgesamt T€1.561 zur Absicherung von bestehenden und künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen sowie von sonstigen Lieferantenverbindlichkeiten von Tochter- und Enkelgesellschaften.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

	<u>Mio. €</u>
Inland	47,90
übriges Europa	171,64
Amerika	26,53
Asien	<u>12,10</u>
	<u>258,17</u>

Die Umsatzerlöse betreffen mit 226,26 Mio. € Warenlieferungen und mit 31,91 Mio. € erbrachte Dienstleistungen.

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält - verteilt auf die einzelnen Positionen - den folgenden Gesamtmaterial- bzw. Gesamtpersonalaufwand:

	2008 T€	2007 T€
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.907	108.395
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0</u>	<u>2.434</u>
	<u>114.907</u>	<u>110.829</u>
	2008 T€	2007 T€
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	27.446	26.342
soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>4.125</u>	<u>4.201</u>
davon Altersversorgung: T€ 364 (VJ: T€ 326)		
	<u>31.571</u>	<u>30.543</u>

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Pacht aufwendungen für Geschäftsräume werden im Jahr 2009 voraussichtlich T€ 1.133 betragen. Dabei enthalten die Aufwendungen Pachtzahlungen in Höhe von T€ 551 für das Werk 1 an die LechMetall Landsberg GmbH. Über die Anmietung von Werk 2 in Landsberg besteht ein Mietvertrag mit der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co Objekt Landsberg KG mit einer Restlaufzeit bis 30. Juni 2011, der variable Mietzahlungen vorsieht. Außerdem ist an den Leasinggeber ein unverzinsliches Darlehen zu gewähren, das bis zum 31. Dezember 2008 T€ 7.159 betrug und zum Mietende einen Betrag von T€ 7.956 erreichen wird. Die zukünftigen jährlichen Leistungsraten aus Mietzahlungen und Darlehensraten betragen T€ 869.

Außerdem bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen über gemietete Hard- und Software sowie sonstige Anlagengegenstände mit Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren in Höhe von insgesamt T€ 2.212 und Karenzverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von T€ 157.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechselkursschwankungen bei Liquiditätsströmen in Fremdwährungen, zur Absicherung von Zinsschwankungen und zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen zwischen verschiedenen Währungsgebieten eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung besteht aus geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen, indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Neben Devisentermingeschäften sind auch Devisenoptionen zu berücksichtigen. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet einfache Put-Optionen und so genannte Zero-Cost-Optionen mit oder ohne Knock-In-Funktion. Dabei kommen beide Varianten der Knock-In-Funktionen sowohl die europäische (stichtagsbezogen) als auch die amerikanische (laufzeitbezogen) zum Einsatz.

Der Kauf einer einfachen Put-Option erfolgt durch Bezahlung einer Optionsprämie bei Abschluss des Geschäftes und berechtigt RATIONAL zum Verkauf eines festgelegten Volumens der Fremdwährung zum vereinbarten Zeitpunkt und zu einem fixierten Wechselkurs in der vereinbarten Währung.

Bei der Zero-Cost-Option wird grundsätzlich die für den Kauf der Put-Option zu zahlende Optionsprämie durch den gleichzeitigen Verkauf einer Call-Option finanziert. Die verkaufte Call-Option ohne Knock-In-Funktion ist von Anfang an aktiv. Die verkaufte Call-Option mit Knock-In-Funktion (Auslöserfunktion) wird erst bei Erreichen bzw. Durchbrechen des Knock-In-Kurses aktiviert. Bei Fälligkeit der aktiven Call-Option entscheidet der Käufer (die Bank) abhängig von der Kurssituation, ob ausgeübt wird. Im Gegensatz zum Devisentermingeschäft bietet die Zero-Cost-Option (ohne Ausgaben für Optionsprämien) neben garantierter Absicherungskurse die Möglichkeit, zusätzlich von einer günstigen Entwicklung der Wechselkurse profitieren zu können.

Der angegebene Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf-

schläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Bei den Devisenoptionen und Swaps entspricht der Marktwert dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (Fair Value). Bei der Bestimmung des Marktwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt.

Abweichend zum Vorjahr erfolgt bei Zero-Cost-Optionen ein Bruttoausweis von Anschaffungskosten und Verbindlichkeiten aus Stillhalterprämien.

In der Bilanz werden Put-Kontrakte zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgt zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem Marktwert zum Stichtag eine Abwertung auf insgesamt T€ 321. Bei Call-Geschäften werden die erhaltenen Optionsprämien unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 363 passiviert.

Zusätzlich wird jeder einzelne Kontrakt der zum Jahresende offenen Termingeschäfte, Calls und Swaps, einer Überprüfung unterzogen und auf der Basis der Marktwerte zum Stichtag eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 419 gebildet.

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	9.325	26	186
Devisenoptionen	24.619	368	398
Zins-Währungs-Swaps	2.141	0	188
	<u>36.085</u>	<u>394</u>	<u>772</u>

Die Kontraktwerte für Devisenoptionen beinhalten Put-Optionen in Höhe von T€ 8.414, denen Call-Optionen in Höhe von T€ 16.205 gegenüberstehen.

3. Beteiligung nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz

Vom Aufsichtsratsvorsitzenden werden 7.159.786 Aktien und von dessen Stellvertreter 887.524 Aktien gehalten.

4. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz beinhaltet folgende Leistungen:

	T€
Abschlussprüfung-/Konzernabschlussprüfung	177
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	53
Steuerberatungsleistungen	74
Sonstige Leistungen	<u>3</u>
	<u>307</u>

5. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 409 Mitarbeiter beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Marketing	35
Produktion	154
Forschung/Entwicklung	64
Verwaltung	<u>156</u>
	<u>409</u>

6. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren

Dipl. Kaufmann Dr. Günter Blaschke, Vorstandsvorsitzender
 Dipl. Betriebswirt Erich Baumgärtner, Vorstand kaufmännischer Bereich
 Dipl. Ingenieur Peter Wiedemann, Vorstand technischer Bereich
 Dipl. Betriebswirt Reinhard Banasch, Vorstand Marketing Vertrieb
 - seit 1. April 2008 -

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2008 T€ 3.040.

In der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 wurde beschlossen, dass die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB unterbleiben.

7. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

Siegfried Meister, Unternehmer	- Vorsitzender -
Walter Kurtz, Kaufmann	- Stellvertreter -
Roland Poczka, Kaufmann	

Herr Roland Poczka ist Beirat der Glatz-Gruppe, Neidenfels. Er war außerdem bis Juli 2008 Verwaltungsrat der Gesellschaften RATIONAL International AG, FRIMA International AG in Heerbrugg Schweiz sowie RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2008 T€ 542.

8. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Landsberg am Lech, den 9. Februar 2009

RATIONAL Aktiengesellschaft

Dr. Günter Blaschke

Reinhard Banasch

Erich Baumgärtner

Peter Wiedemann

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008

(Anlagenspiegel 2008)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2008 €	Stand 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2007 €
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.504.592,19	880.884,55	26.681,27	12.785,10	4.371.580,57	2.258.737,19	733.800,65	25.843,27	2.966.694,57	1.404.886,00	1.245.855,00
Firmenwert	3.089.939,39	0,00	0,00	0,00	3.089.939,39	3.089.939,39	0,00	0,00	3.089.939,39	0,00	0,00
	6.594.531,58	880.884,55	26.681,27	12.785,10	7.461.519,96	5.348.676,58	733.800,65	25.843,27	6.056.633,96	1.404.886,00	1.245.855,00
SACHANLAGEN											
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.512.950,04	18.521.936,71	7.535,95	6.678.710,62	31.706.061,42	2.395.992,89	773.819,88	5.950,85	3.163.861,92	28.542.199,50	4.116.957,15
technische Anlagen und Maschinen	11.597.470,07	2.955.886,10	194.621,68	71.700,00	14.430.434,49	6.096.625,07	1.550.623,95	140.032,53	7.507.216,49	6.923.218,00	5.500.845,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.144.553,65	3.866.354,46	655.134,40	6.380,20	11.362.153,91	5.053.647,65	1.829.633,66	648.625,40	6.234.655,91	5.127.498,00	3.090.906,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.794.200,92	0,00	24.625,00	-6.769.575,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.794.200,92
	33.049.174,68	25.344.177,27	881.917,03	-12.785,10	57.498.649,82	13.546.265,61	4.154.077,49	794.608,78	16.905.734,32	40.592.915,50	19.502.909,07
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.146.123,54	0,00	0,00	0,00	32.146.123,54	22.172.761,33	168.518,99	0,00	22.341.280,32	9.804.843,22	9.973.362,21
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.913.577,66	245.699,28	0,00	0,00	7.159.276,94	0,00	0,00	0,00	0,00	7.159.276,94	6.913.577,66
	39.059.701,20	245.699,28	0,00	0,00	39.305.400,48	22.172.761,33	168.518,99	0,00	22.341.280,32	16.964.120,16	16.886.939,87
	78.703.407,46	26.470.761,10	908.598,30	0,00	104.265.570,26	41.067.703,52	5.056.397,13	820.452,05	45.303.648,60	58.961.921,66	37.635.703,94

Lagebericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2008

A) Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....Seite 2

Allgemeine Informationen..... Seite 2

Unternehmenssteuerung; Ziele und Strategie..... Seite 4

Forschung und Entwicklung..... Seite 5

B) Wirtschaftsbericht..... Seite 7

Weltwirtschaft in der Krise Seite 7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage..... Seite 7

Qualitative Stärken entlang der Wertschöpfungskette Seite 12

C) VergütungsberichtSeite 15

Vergütungsbericht Vorstandsbezüge..... Seite 15

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB..... Seite 15

D) Nachtragsbericht..... Seite 17

E) Risikobericht..... Seite 18

Die RATIONAL-Risikoanalyse..... Seite 18

Das RATIONAL-Risikomanagementsystem..... Seite 19

Risiken..... Seite 21

F) Prognosebericht..... Seite 25

A) GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die RATIONAL AG ist eine in Landsberg am Lech ansässige global operierende Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit weltweit rund 1.100 Mitarbeitern in 24 Gesellschaften. Der Marktanteil von RATIONAL liegt weltweit bei über 50 Prozent. Das bedeutet, dass jedes zweite in 2008 verkaufte Gerät aus dem Hause RATIONAL stammt.

Wettbewerbsvorsprung durch Innovation

Umsatzstärkstes Produkt ist das SelfCooking Center®, das einzige Gargerät mit intelligenten Garprozessen für Großbraten, Kurzgebratenes, Geflügel, Fisch, Beilagen, Kartoffelgerichte, Eierspeisen, Desserts und Backwaren. Das SelfCooking Center® ersetzt 40 bis 50 Prozent aller herkömmlichen Gargeräte, wie Heißluftöfen, Herde, Kipper, Kessel, Dämpfer, Friteusen, Töpfe und Pfannen.

Die SelfCooking Center® Technologie löste im Jahr 2004 die herkömmliche Combi-Dämpfer-Technologie ab. Ein weiterer Vorteil im Vergleich zu herkömmlichen Combi-Dämpfern ist neben den intelligenten Garprozessen die bis zu 15 Prozent schnellere Garzeit. Das adressierbare freie Marktpotenzial einschließlich des Austauschpotenzials von älteren Combi-Dämpfern beträgt rund 95 Prozent der weltweit 2,5 Mio. Profiküchen. Mit dem CombiMaster® wird neben dem SelfCooking Center®, insbesondere für einfachere Anwendungen, noch ein Combi-Dämpfer angeboten.

Als ideale Ergänzung zum SelfCooking Center® brachte unsere französische Tochter FRIMA 2005 das erste VarioCooking Center® der Welt auf den Markt. Im VarioCooking Center® wird in Flüssigkeit oder mit direkter Kontakthitze gegart. Dieses macht die restlichen traditionellen Gargeräte überflüssig und ersetzt Kessel, Kipper und Friteusen in einem einzigen Gerät und dies bei 50 Prozent kürzerer Garzeit. Das VarioCooking Center® spricht weltweit die gleiche Zielgruppe an wie das SelfCooking Center®. Das freie Weltmarktpotenzial für diese neue, revolutionäre Technologie beträgt rund 100 Prozent der gleichen 2,5 Mio. Profiküchen der Welt.

Mit dem SelfCooking Center® und dem VarioCooking Center® ersetzen wir alle traditionellen Gargeräte einer Profiküche und bieten gleichzeitig eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten der Speisenzubereitung.

Erweiterung des Vorstandes

Mit Herrn Reinhard Banasch wurde zum 01.04.2008 der Vorstand der RATIONAL AG um ein Mitglied erweitert. Er verantwortet den Bereich Vertrieb und Marketing. Mit dieser Erweiterung wurde dem nachhaltigen Wachstum von RATIONAL und dem damit verbundenen konsequenten Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Marketingnetzwerkes Rechnung getragen.

Markterschließung durch organisches Wachstum

Die RATIONAL-Technologie wird in allen wichtigen Regionen der Welt erfolgreich eingesetzt. Dabei setzen wir auf organisches Wachstum ohne Akquisitionen. Organisches Wachstum führt letztlich zu mehr Stabilität und minimiert das unternehmerische Risiko.

Die Länder der Welt werden, abhängig vom jeweiligen Marktpotenzial, entweder mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder in Zusammenarbeit mit unabhängigen „Exklusiv-Partnern“ erschlossen.

Hohe Wachstumspotenziale für RATIONAL in den Zukunftsmärkten

Trotz der durch die Finanz- und Konjunkturkrise bedingten Rückschläge werden die größten Aufsteiger der kommenden Jahre voraussichtlich die bevölkerungsreichsten Länder der Welt China und Indien sein. Da mittelfristig wieder von höheren Rohstoffpreisen auszugehen ist, werden aber auch Russland und Brasilien wegen ihrer reichhaltigen Rohstoffreserven weiter in die Spitzengruppe der Welt aufrücken.

Die wirtschaftspolitisch wichtigsten 10 Länder der Welt heißen in Zukunft voraussichtlich China, USA, Japan, Indien, Russland, Deutschland, Brasilien, UK, Frankreich und Italien. Für RATIONAL bedeutet dies, den Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingkapazitäten in diesen Ländern besonders voranzutreiben. Im Jahr 2008 wurden zur weiteren Erschließung der Zukunftsmärkte Russland und Brasilien Vertriebstochtergesellschaften in diesen Ländern gegründet.

Produktionsstandorte

Die Produktion der SelfCooking Center® und der CombiMaster® erfolgten am Standort Landsberg am Lech. Die RATIONAL-Tochter FRIMA im elsässischen Wittenheim stellt die VarioCooking Center® her.

Eine ausführliche Aufstellung der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften der RATIONAL Gruppe ist im Anhang des Konzernabschlusses abgebildet.

Erweiterung der Kapazitäten durch drittes Werk in Landsberg

Nach rund einjähriger Bauphase konnte Anfang Juli 2008 die Produktion im neuen Werk III in Landsberg starten. Das neue Werk entspricht aktuellsten Erkenntnissen der Prozessoptimierung, Arbeitsplatzgestaltung und Sicherheit. Mit dessen Errichtung bekennt sich das Unternehmen zum Standort Landsberg und sichert so langfristig die erforderlichen Kapazitäten zur Bedienung des hohen unausgeschöpften Marktpotenzials.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG; ZIELE UND STRATEGIE

Einzigartiges Vertriebskonzept

Der Erfolg der RATIONAL-Produkte ist nicht nur der herausragenden Qualität und Technologie, sondern gleichermaßen unserer professionellen Vertriebsorganisation zu verdanken. Der RATIONAL-Vertriebsprozess ist klar beschrieben, transparent, messbar und weltweit einheitlich ausgerichtet: Am Ende der Prozesskette – Kundenwissen, Kundenauswahl und Kundenkontakt – steht als Ergebnis der maßgeschneiderten Nutzenbotschaft der Kundenauftrag.

Durch die weltweite Vergleichbarkeit und Transparenz des Vertriebsprozesses kann dieser nach dem Motto „Von den Besten lernen“ laufend optimiert werden. Ein dichtes Netz von Demoküchen mit regelmäßigen Garen-Live-Vorführungen gibt dem Kunden die Möglichkeit, sich vorab von den RATIONAL-Produkten und ihrem hohen Kundennutzen zu überzeugen.

Nach dem Kauf begleitet RATIONAL seine Kunden durch intensive Anwendungsberatung, professionelle Einweisungen und laufende Praxisunterstützung.

Operative Steuerung

Die operative Steuerung des Unternehmens erfolgt durch ein weltweites, mehrstufiges Planungs- und Controllingssystem. Alle Unternehmensprozesse werden detailliert geplant, zeitnah erfasst, mit hohem Genauigkeitsgrad berichtet, analysiert und mit Kennzahlen bewertet. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unmittelbar beschlossen und umgesetzt. Ziel ist es, den Unternehmenswert Jahr für Jahr nachhaltig zu erhöhen.

In der Produktion legen wir größten Wert auf effiziente Ressourcenverwendung, Produktivität der Mitarbeiter und höchste Qualität. Zur Erreichung dieser Ziele verwenden wir diverse Kenngrößen, anhand derer diese Steuerungsziele laufend überwacht und optimiert werden.

Kontinuierliche Verbesserung ist bei RATIONAL nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, gezielt Verbesserungsvorschläge zu machen und diese in unbürokratischer und einfacher Weise zu melden. Als Anreiz zur Teilnahme wird jeder umgesetzte Vorschlag entsprechend vergütet. Die besten Vorschläge werden zusätzlich mit attraktiven Preisen belohnt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wachstumschancen durch Innovation

Regelmäßige Innovationssprünge mit erheblich höherem Kundennutzen verhindern proaktiv die Marktsättigung und damit einhergehende negative Auswirkungen wie Marktrückgang, Preisverfall, Kostendruck oder Arbeitsplatzverlagerung in Billiglohnländer. Alle 7 bis 10 Jahre plant RATIONAL durch grundlegenden Technologiewechsel einen innovativen Quantensprung und damit so viel mehr Kundennutzen, dass alle vorher installierten Geräte technologisch, wirtschaftlich und qualitativ „veralten“ und wieder ein neuer Weltmarkt kreiert wird.

Zukunftssicherung durch Forschung und Entwicklung

RATIONAL hat mit der Entwicklung des Combi-Dämpfers vor über 30 Jahren die Arbeit der Menschen in den Profiküchen der Welt wesentlich verbessert. Systematische Forschung und daraus resultierende regelmäßige Innovationen ermöglichen es, den Nutzen für unsere Kunden immer wieder auf eine neue Ebene zu heben. Dies zeigt zum einen die Ablösung des Combi-Dämpfers durch das SelfCooking Center® im Jahr 2004, zum anderen die Einführung einer absolut neuen Technologie mit dem ersten VarioCooking Center® durch unsere französische Tochter FRIMA in 2005.

Durch die konsequente Fokussierung auf die Anwendungsseite hat sich RATIONAL zum innovativen Lösungsanbieter entwickelt und einen erheblichen technologischen Vorsprung erarbeitet.

Die außerordentliche Innovationskraft wird einmal mehr durch die steigende Anzahl von Patentanmeldungen belegt. Diese dienen dem Schutz der zahlreichen Neuentwicklungen, die unsere Produktführerschaft absichern. Das Patent-Portfolio bestand per Ende 2008 aus 340 Patenten, Schutzrechten und Geschmacksmustern.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung sind in 2008 um 25 Prozent von 10,8 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro gestiegen. Sie liegen damit weit über dem Durchschnitt in unserer Branche und dokumentieren den hohen Stellenwert, den die Forschung und Entwicklung bei RATIONAL zur Zukunftssicherung hat.

Innovationspreis für das umweltfreundliche RATIONAL SelfCooking Center®

Dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen wird bei RATIONAL ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt. Umweltverträglichkeit und der Ressourcen sparende Umgang mit Rohstoffen und Materialien sind sowohl für die Produktentwicklung als auch für die Produktion, den Versand und den späteren Einsatz der Geräte beim Kunden von großer Bedeutung.

Mit der Erdgas-Version des RATIONAL SelfCooking Center® werden die Kohlendioxid-Emissionen deutlich gesenkt. Für diese umweltfreundliche Technologie wurde RATIONAL mit dem Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre für hervorragende und besonders beispielhafte Lösungen zur effizienten Energienutzung vergeben.

RATIONAL ist Technologieführer

Die RATIONAL Technologie ist weltweit allen Wettbewerbern deutlich überlegen. Dies beweisen auch Kundenbefragungen verschiedener Fachzeitschriften, bei denen RATIONAL in den Kriterien Innovation, Hochwertigkeit und Zuverlässigkeit immer wieder Spitzenplätze belegt.

Im November 2008 wurde RATIONAL für seine Innovationsstärke besonders ausgezeichnet. Die Unternehmensberatung A.T.Kearney und die Wirtschaftswoche wählten RATIONAL zum „Best Innovator“ des Mittelstandes. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der führenden und auf Kundennutzen ausgerichteten Produktpalette wurde dabei besonders hervorgehoben.

Im 4. Quartal wurde als Weltneuheit der Branche das SelfCooking Center® mit CareControl eingeführt. Dabei handelt es sich um eine völlig neue Technologie für deutlich mehr Kundennutzen, und dies ohne Aufpreis.

CareControl erkennt selbständig den jeweiligen Verschmutzungsgrad und den allgemeinen Pflegezustand und errechnet ‚just in time‘ den optimalen Reinigungs- und Pflegeprozess mit reduziertem Chemie-, Wasser- und Energieverbrauch. Das senkt nachhaltig die laufenden Betriebskosten, schont die Umwelt und verhindert gleichzeitig den Kalkaufbau im Dampfgenerator.

Mit der Einführung von CareControl schaffen wir es, unseren technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb erneut weiter auszubauen.

B) WIRTSCHAFTSBERICHT

WELTWIRTSCHAFT IN DER KRISE

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Monaten immer weiter verschlechtert. Die internationale Finanzkrise traf die globale Konjunktur in einer Phase der zyklischen Abkühlung und leitete so einen gravierenden wirtschaftlichen Abschwung ein. Dabei besteht eine erhebliche Unsicherheit bezüglich der zu erwartenden Länge und Intensität der Schwächephase. Dies zeigt sich in der Geschwindigkeit, mit der Prognosen immer weiter nach unten korrigiert werden. Im schlimmsten Fall stehen wir am Beginn einer lang andauernden Weltwirtschaftskrise.

Alle etablierten Industrieländer, in denen RATIONAL rund 80 Prozent seines Umsatzes erzielt, sind von der konjunkturellen Abschwächung betroffen. Ein Gegengewicht dazu bilden die großen Schwellenländer, insbesondere Asien und Lateinamerika, deren Wirtschaftswachstum sich zwar erheblich verlangsamten könnte, aber dennoch immer noch deutlich über 5 Prozent bleiben sollte.

Starke Belastungen durch Währungsschwankungen

Nachdem sich der US-Dollar und in ähnlicher Entwicklung der japanische Yen von ihren Tiefstständen wieder erholt haben und damit insbesondere die exportorientierte deutsche Wirtschaft entlasten, kommt in den letzten Monaten immer mehr das britische Pfund in den Blickpunkt. Dieses verlor vor allem im letzten Quartal 2008 in Relation zum Euro zunehmend an Wert und sank drastisch fast bis zur Parität. Damit verlor das britische Pfund im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres rund 25 Prozent an Wert. Diese kräftige Aufwertung des Euro belastet insbesondere die Exportindustrie.

Branchenkonjunktur – Gebremstes Wachstum

Auch die deutsche Großküchenindustrie konnte sich laut den vom HKI-Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. gemeldeten Werten in 2008 dem gesamtwirtschaftlichen Trend nicht entziehen, was sich in einem deutlich gebremsten Wachstum im Vergleich zum Vorjahr niederschlug.

RATIONAL konnte dennoch seine Ausnahmestellung als unangefochtener Marktführer im Bereich Heißluft-Dämpfer mit einem Marktanteil von über 50 Prozent bestätigen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatz über Vorjahr

Infolge der dramatischen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat auch RATIONAL eine spürbare Investitionszurückhaltung in allen Märkten und allen Kundengruppen erfahren.

Anders als bei den geographisch isolierten Rezessionen der Vergangenheit hat die weltweite Finanzkrise in 2008 auch unsere Geschäftsentwicklung negativ beeinflusst.

Nach starkem Umsatz- und Ergebniswachstum in 2007 haben wir im Jahr 2008 die Wachstumsziele deutlich verfehlt.

Mit erzielten Umsatzerlösen von 258,2 Mio. Euro (Vorjahr: 250,3 Mio. Euro) sind wir in 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent beziehungsweise 7,9 Mio. Euro gewachsen, wobei das Produktgeschäft ein Wachstum von 1,6 Prozent verzeichnete. Dabei wurde die Entwicklung durch negative Währungseffekte, insbesondere des britischen Pfundes, belastet.

Rohermargemarge erreicht Niveau des Vorjahres

Die Rohermargemarge aus Produktgeschäft und Dienstleistungen erreicht auch 2008 mit 49 Prozent ein ähnliches Niveau wie in 2007. Bezogen auf die Erlöse aus dem Produktgeschäft haben sich die Herstellkosten von 57 auf 58 Prozent erhöht. Dies ist auf die zu Jahresbeginn vollumfänglich erfolgte Auslagerung der Komponentenfertigung auf die RATIONAL Komponenten GmbH zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Rohstoffpreise von ihren Allzeithochs aus dem Jahr 2007 wieder erholt und im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich entspannt. Die Preise für hochwertigen Edelstahl, insbesondere für den Legierungszuschlag, sind im Jahresvergleich deutlich gesunken. Damit konnte auch ein Teil der erhöhten Herstellkosten für CareControl kompensiert werden.

EBIT-Marge bei 27 Prozent

Aufgrund der Wachstums- und Expansionspläne haben wir in 2008 unsere Vertriebskapazitäten weiter ausgebaut. Die Vertriebs- und Servicekosten stiegen in 2008 auf 30,9 Mio. Euro (Vorjahr: 27,7 Mio. Euro) bzw. um 11 Prozent.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung sind in 2008 um 25 Prozent von 10,8 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro gestiegen. Dies dokumentiert den hohen Stellenwert, den der Bereich Forschung und Entwicklung im Unternehmen hat.

Im Geschäftsjahr 2008 betrugen die Verwaltungskosten wie im Vorjahr 13,0 Mio. Euro und liegen damit wie im Vorjahr bei ca. 5 Prozent vom Umsatz.

Das EBIT erreicht 68,7 Mio. Euro (Vorjahr: 71,4 Mio. Euro). Die EBIT-Marge liegt danach bei 27 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent). Dies unterstreicht die solide Ertragskraft des Unternehmens trotz der wirtschaftlich angespannten Zeiten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen und Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften sind im Jahresvergleich von 6,7 Mio. Euro in 2007 auf 16,1 Mio. Euro in 2008 gestiegen. Dieser Anstieg reflektiert im Wesentlichen die verbesserte Ertragskraft der Tochtergesellschaften insgesamt, insbesondere aus der Bündelung von Vertriebsaktivitäten in der RATIONAL International in der Schweiz.

Jahresüberschuss über Vorjahr

Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften führten dazu, dass das Vorsteuerergebnis um knapp 8 Prozent auf 85,3 Mio. Euro gesteigert werden konnte. Da diese Ausschüttungen weitgehend steuerfrei vereinnahmt werden können und aufgrund der positiven Auswirkungen der Unternehmensteuerreform in Deutschland hat sich unsere Steuerquote von 34 Prozent auf 23 Prozent deutlich reduziert.

Dieser positive Effekt belohnt unser langjähriges Bekenntnis zum Standort Deutschland. Neben den qualifizierten Arbeitskräften werden nun auch die steuerlichen Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich immer mehr zum Vorteil. Die Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2008 belaufen sich auf 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,9 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss hat sich um 26 Prozent von 52,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 66,0 Mio. Euro erhöht.

Regionen und Tochtergesellschaften

Aus regionaler Sicht war vor allem die Entwicklung im Zukunftsmarkt Asien, wo wir um 13 Prozent wachsen und dort unsere sehr gute Marktposition ausbauen konnten, sehr erfreulich. Insbesondere RATIONAL Japan trug mit einem Wachstum von 43 Prozent überproportional zum Ergebnis bei.

Die Umsatzerlöse mit Nordamerika waren mit einem Minus von 1 Prozent leicht rückläufig, insbesondere beeinflusst durch RATIONAL USA mit einem Rückgang von 3 Prozent. Belastend wirkte auch die negative Entwicklung des US-Dollar und des kanadischen Dollar. Ohne diesen Effekt beträgt das Wachstum 6 Prozent.

Im europäischen Markt (ohne Deutschland) lagen die Umsatzerlöse in 2008 mit einem Plus von 1 Prozent leicht über dem Vorjahr. Den höchsten Beitrag hat in 2008 einmal mehr die RATIONAL International mit einem Wachstum von 13 Prozent geleistet. In ihr wird neben den Tochtergesellschaften in Österreich, Polen und Frankreich auch das Partnergeschäft in den wachstumsstarken Schwellenländern Lateinamerikas, Asiens, Russlands und Osteuropas sowie das Kettengeschäft betreut.

In unserem bereits gut erschlossenen Heimatmarkt Deutschland schafften wir ein Umsatzwachstum über 2 Prozent. Deutschland behauptet damit seine Spitzenposition als mit Abstand umsatzstärkster Einzelmarkt der RATIONAL AG. Die deutsche Erfolgsgeschichte verdeutlicht gleichzeitig das enorme Absatzpotenzial für die RATIONAL-Technologie in allen übrigen Ländern der Welt.

Die Jahresüberschüsse in den Tochtergesellschaften gingen in Folge des überproportionalen Anstiegs der Kosten im Vergleich zu den Umsatzerlösen teilweise deutlich zurück. Am stärksten betroffen waren RATIONAL Deutschland, RATIONAL UK und RATIONAL Iberica. Sehr erfreulich entwickelte sich erneut RATIONAL International mit einem Ergebnisanstieg von über 50 Prozent.

Operativer Cashflow sichert Finanzierung des Wachstums

In 2008 konnte ein hervorragender operativer Cashflow von 67,8 Mio. Euro gegenüber 55,8 Mio. Euro im Vorjahr erzielt werden. Dies entspricht einem Wachstum um 22 Prozent, das neben der Ergebnisentwicklung vor allem durch die gestiegenen Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften und steuerliche Entlastungen erreicht wurde.

Angaben in Tausend €	2008	2007
Jahresüberschuss	65.963	52.412
Cash Flow nach DVFA/SG	71.021	55.968
Mittelzufluss aus dem operativen Bereich	67.839	55.821
Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich	-25.946	-12.756
Mittelabfluss aus dem Finanzierungsbereich	-37.264	-35.091
Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.629	7.974
Finanzmittelbestand am 1. Januar	39.647	31.673
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	44.276	39.647

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reflektiert die in 2008 deutlich gestiegenen Investitionen in Sachanlagen, insbesondere in den Neubau des Werkes III in Landsberg.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird überwiegend von der Dividendenzahlung (51,2 Mio. Euro) und dem Zufluss von Bankdarlehen zur Finanzierung der Kapazitätserweiterung in Landsberg (14,0 Mio. Euro) geprägt.

Aktienkursentwicklung und Dividendenpolitik

Aufgrund der Turbulenzen an den Kapitalmärkten und der allgemeinen Verunsicherung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung waren die Aktienindizes weltweit stark unter Druck und verloren zwischenzeitlich mehr als die Hälfte ihres Wertes. Dieser Entwicklung konnte sich auch die RATIONAL-Aktie nicht entziehen. Vom Jahreshoch bei über 144 Euro verbilligte sich die Aktie zeitweise bis unter 70 Euro und schloss zum Jahresende mit 84,40 Euro. Neben der Kursentwicklung spricht eine attraktive Dividendenpolitik für die RATIONAL-Aktie als renditestarke, langfristige Anlageform.

Finanzielle Stabilität und Flexibilität

Aufgrund der Konjunkturschwäche stehen im aktuellen Umfeld jedoch insbesondere Liquiditätssicherung sowie finanzielle Stabilität und Flexibilität im Vordergrund, um sich so die Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern und damit unternehmerische Freiräume zu erhalten. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat daher kurzfristig eine der wirtschaftlichen Lage angepasste Dividende vorschlagen.

Finanzielle Stabilität und Flexibilität sind wichtige Voraussetzungen für freies unternehmerisches Handeln. Durch nachhaltige Stabilisierung der Liquiditätssituation, Stärkung der Innenfinanzierungskraft und die Verwendung von derivativen Sicherungsinstrumenten bzw. langfristigen Lieferverträgen minimieren wir die Abhängigkeiten von externen Kapitalgebern sowie die Risiken aus Entwicklungen von derzeit schwer prognostizierbaren Rohstoffpreisen und Wechselkursen.

50 Prozent mehr Kapazität durch neues Werk in Landsberg

Mit einem Investitionsvolumen von 23,1 Mio. Euro war der Bau des neuen Werkes in Landsberg die bisher größte Einzelinvestition der Firmengeschichte. Rund 16,4 Mio. Euro davon wurden in 2008 investiert, die restlichen 6,7 Mio. Euro bereits in 2007.

Ausgezeichnete Liquiditätsposition

Die Liquiditätslage der RATIONAL AG ist trotz der hohen Investitionen aufgrund der sehr guten operativen Cashflows weiterhin sehr solide. Zum Bilanzstichtag verfügt das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 44,3 Mio. Euro. Das Verhältnis zwischen liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt 1,9. Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten fast um das Fünffache.

Solide Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der RATIONAL AG beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf 170,0 Mio. Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 22,3 Mio. Euro bzw. 15 Prozent gestiegen.

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 42,0 Mio. Euro (Vorjahr: 20,7 Mio. Euro). Wesentliche Positionen sind das neue Produktionswerk und die Anschaffung neuer Maschinen. Die Finanzanlagen blieben mit 17 Mio. Euro nahezu unverändert.

Die Verringerung der Vorratsbestände von 9,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,7 Mio. Euro ist auf die Auslagerung der Komponentenfertigung auf die RATIONAL Komponenten GmbH zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 2,1 Mio. Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (2,8 Mio. Euro) um 26 Prozent gesunken. Dagegen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 16 Prozent von 47,7 Mio. Euro auf 55,1 Mio. Euro erhöht. Dies ist auf Umsatzwachstum, den Lageraufbau bei den nordamerikanischen Gesellschaften in Zusammenhang mit der Einführung von CareControl und die von den Tochtergesellschaften durchgeführten Gewinnausschüttungen zurückzuführen.

Hohe Eigenkapitalquote schafft unternehmerischen Freiraum

Das Eigenkapital der RATIONAL AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 125,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 74 Prozent.

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten insbesondere abgegrenzte Personalkosten und Garantierückstellungen sowie Steuerrückstellungen und betragen im Berichtsjahr 12,7 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22,0 Mio. Euro (Vorjahr: 18,0 Mio. Euro) reflektieren insbesondere die Finanzierung des neuen Werkes. Der Großteil dieser Darlehenssumme hat eine Laufzeit bis 2022 und Zinsbindung bis 2017.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 6,8 Mio. Euro auf unverändert niedrigem Niveau (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten werden Verbindlichkeiten innerhalb kürzester Zeit ausgeglichen. Dies wirkt sich positiv auf die Preisgestaltung der Lieferanten aus und ermöglicht die weitestgehende Nutzung von Lieferantenskonti.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen mit 2,3 Mio. Euro über Vorjahr (1,2 Mio. Euro). Sie betreffen überwiegend Steuerverbindlichkeiten.

Außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen nur in geringem Umfang

Moderne Finanzierungsinstrumente wie Operate Leasing oder die Auslagerung von Verbindlichkeiten in eigens dafür gegründete Zweckgesellschaften in großem Ausmaß haben in den vergangenen Jahren die Finanzverhältnisse von Unternehmen zunehmend undurchsichtig gemacht. Die RATIONAL AG nutzt diese Instrumente nur in sehr geringem Umfang.

Aus Operate Leasing-Verträgen erwarten wir in den nächsten 5 Jahren Mindestzahlungen in Höhe von rund 2 Mio. Euro, im Wesentlichen für Firmen-Pkw und EDV-Ausstattung.

Zudem hat die RATIONAL AG als Sicherheiten für Verpflichtungen von Tochtergesellschaften Bürgschaften übernommen. Detaillierte Angaben hierzu finden sich im Anhang unter „Haftungsverhältnisse“.

RATIONAL gut gerüstet für die Zukunft

RATIONAL ist ein ertragstarkes, solide finanziertes und von externen Kapitalgebern weitgehend unabhängiges Unternehmen. Der technologische Vorsprung, die hohe Qualität der Produkte und Bekanntheit der Marke in Zusammenspiel mit dem professionellen Vertriebssystem werden auch zukünftig unsere Erfolgchancen im weltweiten Markt sicherstellen und weiter verbessern. RATIONAL hat daher gute Voraussetzungen, gestärkt aus der Krise hervorzugehen und seine Marktstellung weiter auszubauen.

QUALITATIVE STÄRKEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Erfolgsfaktor Kundenzufriedenheit

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind optimal nach den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden gestaltet, sowohl Kunden des SelfCooking Center® als auch des VarioCooking Center® sind daher hoch zufrieden. Die große Mehrzahl der Kunden ist so begeistert, dass sie die Geräte auch in ihrem Bekannten- und Freundeskreis weiterempfehlen und jederzeit selbst wieder kaufen würden.

Marke mit dem höchsten Bekanntheitsgrad

RATIONAL ist im Markt der Großküchenindustrie das Unternehmen mit dem am stärksten ausgeprägten Profil und dem mit Abstand höchsten Bekanntheitsgrad. Dies zeigt erneut eine Leserumfrage der Fachzeitschrift „Küche“ zur hogatec 2008, bei der RATIONAL in den Kategorien Markenstärke, Innovation, Hochwertigkeit und Zuverlässigkeit erneut den ersten Platz belegt.

Unternehmensqualität ist Mitarbeiterqualität

Kein Unternehmen ist besser als seine Mitarbeiter. Gerade in Zeiten sich erheblich verschlechternder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist die Qualität der Mitarbeiter entscheidend für den weiteren Unternehmenserfolg. Die Mitarbeiter von RATIONAL zeichnen sich durch ihre hohe Qualifikation, ihr außergewöhnliches Engagement und höchste Mitarbeiterzufriedenheit aus.

RATIONAL belegt laut TNS Infratest in der Mitarbeiterzufriedenheit im branchenübergreifenden Vergleich eine Spitzenposition und gehört damit zu den besten 10 Prozent der deutschen Industrieunternehmen.

Personalentwicklung ein strategischer Erfolgsfaktor

In 2008 haben wir dem Thema Personalentwicklung einen besonders hohen Stellenwert eingeräumt. Neben zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen, gezielter Nachwuchskräfteentwicklung, der Durchführung bereichsspezifischer und bereichsübergreifender Förderkreise wurde ein Erfolgsbeurteilungssystem ausgearbeitet und umgesetzt. Weltweit wurden alle Mitarbeiter nach den Kategorien

- entspricht voll den Anforderungen,
- übertrifft die Anforderungen dauerhaft oder
- liegt dauerhaft unter den Anforderungen

eingestuft. Beste Erfolge haben die Mitarbeiter, bei denen Eigenschaften und Fähigkeiten den Anforderungen entsprechen. Sowohl unterforderte als auch überforderte Mitarbeiter sind gezielt weiter zu entwickeln, da sie sonst nicht potenzialgerecht und damit nicht optimal eingesetzt werden.

Ein wesentliches Ziel der Personalentwicklung ist es, mehr als die Hälfte aller weltweiten Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen und so das Risiko der Fehlbesetzung zu minimieren.

Bereits seit Jahren fördert RATIONAL hierzu gezielt Mitarbeiter. Der internationale Förderkreis, der sich über zwei Jahre mit allen Teilprozessen unseres Unternehmens, aber auch mit unserer ganz besonderen Firmenkultur auseinandersetzt, bildet dazu die erfolgserprobte Plattform.

Mitarbeitertantieme als zusätzlicher Motivationsfaktor

Seit vielen Jahren beteiligt RATIONAL auf freiwilliger Basis seine Mitarbeiter unmittelbar am Unternehmensgewinn. Die „Tantieme“ wird als Sonderzahlung im Dezember an die Mitarbeiter ausbezahlt. Im Jahr 2008 haben die Mitarbeiter eine Gewinnbeteiligung in Höhe eines zusätzlichen Monatseinkommens erhalten.

RATIONAL AG weiterhin mit steigender Mitarbeiterzahl

Die RATIONAL AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 409 Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

Hohe Coverage belegt großes Kapitalmarktinteresse

Die hohe Qualität des Unternehmens und die Dividendenpolitik der vergangenen Jahre führte zu immer größer werdendem Interesse der Investoren an RATIONAL. Dies resultiert in einer sehr hohen Coverage durch Analysten vieler renommierter Bank- und Investmenthäuser.

Lieferantenqualität als Erfolgsfaktor

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe sind Qualität, Produktivität, Kostensenkung und Zuverlässigkeit unserer Systemlieferanten für den Unternehmenserfolg besonders wichtig. Anstatt nur Druck auf niedrige Einkaufspreise zu machen, die häufig zu kostspieligen und riskanten Lieferantenwechseln führen, arbeiten wir mit

unseren Schlüssellieferanten in gemeinsamen Reengineering-Projekten an anspruchsvollen Qualitäts-, Produktivitäts- und Kostensenkungszielen.

Basis der Zusammenarbeit sind neben der Lieferantenzertifizierung jährliche Partnerpläne, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und die regelmäßige Auditierung unserer Lieferanten.

Das RATIONAL–Lieferantenbewertungssystem beurteilt differenziert die Produkt- und Prozessqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit insgesamt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Lieferantentages werden die jeweils besten Lieferanten ausgezeichnet.

C) VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT VORSTANDSBEZÜGE

Gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems zu machen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist bei RATIONAL der Aufsichtsrat zuständig. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2008 auf 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro). In diesem Betrag ist ein erfolgsabhängiger Gehaltsbestandteil in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) enthalten. Hinzu kommen Einzahlungen in die Altersversorgung, die sich auf 0,2 Mio. Euro belaufen. Eine Ausgabe von Aktienoptionen ist im Jahr 2008 nicht erfolgt. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 verzichtet die RATIONAL AG auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung.

Die entscheidenden Kriterien für die Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile sind die Umsatzerlöse, das Konzernergebnis, der Ausbau des technologischen Vorsprungs und die Verbesserung der Unternehmensqualität.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates beträgt für das Geschäftsjahr 2008 Tsd. Euro 542 (Vorjahr: Tsd. Euro 552).

ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2008 unverändert Euro 11.370.000 und ist eingeteilt in 11.370.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2008 werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden 7.159.786 Aktien der RATIONAL AG (Vorjahr: 7.159.786 Aktien) gehalten und überschreiten somit 10 Prozent der Stimmrechte.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen sind, nicht vorhanden.

Mitarbeiter der Gesellschaft können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung ausüben.

Der Vorstand der Gesellschaft kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 Nr. 2 der Satzung bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder, bestimmt deren Zahl und ist zuständig für die Abberufung.

Gemäß § 11 Nr. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt soweit sie nur die Fassung betreffen. Alle anderen Änderungen der Satzung werden mit einfacher Mehrheit durch Beschluss der Hauptversammlung vorgenommen, sofern das Gesetz keine höhere Mehrheit erfordert. Die §§ 179ff. AktG finden entsprechende Anwendung.

Das bedingte Kapital beträgt Euro 200.000 und betrifft Optionsrechte für Mitglieder des Vorstands auf bis zu 200.000 Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Der Vorstand ist derzeit auch nicht von der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels, d.h. die Übernahme der Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft durch einen oder durch gemeinsam handelnde Aktionäre, eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

D) Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL-Gruppe von besonderer Bedeutung wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

E) Risikobericht

Als weltweit agierendes Unternehmen ist RATIONAL verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um unsere strategischen Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es unerlässlich, die Risiken frühzeitig zu erkennen, ihre Ursachen und Auswirkungen zu analysieren und durch geeignete Maßnahmen nachhaltig zu vermeiden oder zu begrenzen.

Die Prozesse und Frühwarninstrumente werden laufend überprüft und verbessert. Trotz der globalen Finanzkrise und ihrer Folgen sind wir überzeugt, dass die sich bietenden Chancen für RATIONAL einen weitaus größeren Stellenwert haben als die vorhandenen Risiken. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des großen noch zu erschließenden Marktpotenzials für das SelfCooking Center® und das VarioCooking Center®.

DIE RATIONAL - RISIKOANALYSE

Das unternehmerische Risiko ist definiert als die Gefahr, finanzielle, operative oder strategische Ziele nicht wie geplant zu erreichen.

Im Rahmen der Risikoanalyse bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos sowie die Schadenshöhe und setzen dabei sowohl quantitative als auch qualitative Methoden ein. Diese sind unternehmensweit einheitlich definiert und ermöglichen damit eine Vergleichbarkeit über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg.

Bei der **Schadenshöhe** des Risikos bewerten wir die relative Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis bezogen auf die Ergebnisplanung des betroffenen Geschäftsbereichs.

Die Schadenshöhe haben wir in der Risikopolitik wie folgt festgelegt:

	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch
Abweichung vom erwarteten Ergebnis	< 2%	2% - 10%	10% - 20%	> 20%

Die Einzelrisiken werden auf ihre **Eintrittswahrscheinlichkeit** und ihre Auswirkung auf Basis eines Bewertungshorizonts von drei Jahren betrachtet. Bei Risiken, die einer quantitativen Beurteilung schwerer zugänglich sind, führen wir auf der Basis der oben genannten Risikodefinition eine qualitative Risikobewertung durch.

Die letzte Risikobewertung wurde im September 2008 von über 50 Fach- und Führungskräften durchgeführt.

Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwarteter Schadenshöhe ergibt sich eine Risikomatrix für die RATIONAL-Gruppe. Der unternehmensweit einheitliche Ansatz ermöglicht es, gleiche Risiken in unterschiedlichen Organisationen zu aggregieren sowie Risiken unterschiedlicher Natur zu vergleichen und deren Entwicklung über die Zeit zu beobachten.

Die Ergebnisse der Risikoinventur fließen in die strategische Planung ein, werden in den Geschäftsbereichen bei der Implementierung von internen Kontrollsystemen und organisatorischen Umstrukturierungen berücksichtigt und dienen der Revision dazu, das Augenmerk besonders auf die wesentlichen Risikobereiche und deren Risikomanagement zu richten.

DAS RATIONAL - RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Neben der RATIONAL Risikoanalyse verfügt RATIONAL über eine Vielzahl von Instrumenten, um Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu analysieren:

- Ein unternehmensweit einheitlicher Planungsprozess, den weltweit alle Unternehmensbereiche durchlaufen sowie ein umfassendes Konzernberichts-wesen für alle Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften.
- Beschreibungen von Prozessen und internen Kontrollsystemen für alle Unternehmensbereiche, deren Qualität und Einhaltung weltweit durch regelmäßige Schulungen mit entsprechenden Erfolgskontrollen sichergestellt wird. Um die Nachhaltigkeit und Ordnungsmäßigkeit von internen Kontrollen und Freigaben zu gewährleisten, bilden wir sensible Abläufe, wie z.B. die Rechnungsfreigabe im Kreditorenbereich, über SAP-Workflows ab.
- Eine interne Revision, die unabhängig und objektiv die Ist-Situation aller Unternehmensprozesse erfasst und Abweichungen zur Soll-Situation bewertet und gewichtet. Die Benotungssystematik für Prozess- und Unternehmensrisiken ist dabei standardisiert, so dass Prozessqualität und Risikosituation im Vergleich unterschiedlichster Prozesse miteinander und in ihrer jeweiligen Entwicklung im Zeitverlauf bewertet werden können.
- Risikoindikatoren mit Schwellenwerten in Bezug auf Vertriebseffizienz, Forderungsmanagement, Supply Chain Management und die Qualität des Service Netzwerkes, die die Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglichen, sodass frühzeitig und angemessen gegengesteuert werden kann. Neben der Transparenz der Risikosituation schafft das Ranking der Gesellschaften einen internen Wettbewerb, der die Unternehmensqualität treibt, da die schlechter liegenden Organisationen vom jeweils „Besten“ lernen und so die Unternehmensqualität insgesamt verbessern.
- Ein globales, integriertes Treasury Management System für ein optimales weltweites Cash- und Devisen-Management.
- Regelmäßig durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragungen in allen wesentlichen Märkten, die Aussagen zur Produktqualität, Servicequalität und zu unserer Wettbewerbsfähigkeit aus Kundensicht liefern.
- Mit Schlüssellieferanten jährlich vereinbarte Partnerpläne zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung. Durch die enge Zusammenarbeit unseres Einkaufs mit den Lieferanten sowie regelmäßige Auditierungen wirken wir möglichen Versorgungsengpässen und Qualitätsproblemen entgegen.

- Ein Schwerpunkt in 2008 war der weitere Ausbau unseres Sicherheitskonzepts. Am Standort Landsberg verfügen wir seit diesem Jahr über einen eigenen Werkschutz, der von Sicherheitsexperten mit modernster Technologie betrieben wird. Definierte Einsatzteams und das Vorliegen von Notfallplänen ermöglichen darüber hinaus schnelles und richtiges Handeln in kritischen Situationen.
- Die Informationssicherheit hat für RATIONAL mit seinen internationalen Standorten und den vielen mobilen PC-Anwendern einen besonders hohen Stellenwert. Die Maßnahmen und Werkzeuge in diesem Bereich werden ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Dieses Jahr wurde ein Data Loss Prevention System eingeführt, welches den Umgang mit sensiblen Daten überwacht und riskantes Anwenderverhalten verhindert. Um ein Höchstmaß an Informationssicherheit zu gewährleisten, werden die eingesetzten Tools und Konzepte regelmäßig sowohl von internen als auch externen Spezialisten überprüft und verbessert.
- Ein umfassendes Versicherungskonzept, das jährlich an das neue Risikoumfeld und die Organisationsstruktur angepasst wird.
- Zur Absicherung unserer Forderungen arbeiten wir weltweit mit Coface, einem der größten Warenkreditversicherer zusammen. Neben der systemintegrierten Kreditprüfung haben wir ein eigenes Warenkreditversicherungs-Modul im Einsatz. Dadurch stehen die relevanten Daten in der Finanzbuchhaltung und im Vertrieb in Echtzeit zur Verfügung und ermöglichen eine ganzheitliche Betrachtung von Kreditversicherung und -management. Die Versicherungsdaten werden automatisch aktualisiert, die Transparenz über mögliche Kreditrisiken ist jederzeit und vollständig gegeben.
- Regelmäßig zwischen Aufsichtsrat und Vorstand durchgeführte Strategiegespräche minimieren das Risiko der strategischen Fehlentwicklung.

Neben der Risikoanalyse und dem Risikomanagementsystem sind das kontinuierliche Sensibilisieren für Risiken und Chancen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und das stark ausgeprägte unternehmerische Denken unserer Führungskräfte entscheidende Erfolgsfaktoren.

Die Wirksamkeit und Aktualität des Risikomanagementsystems wird durch die Interne Revision laufend überprüft und angepasst. Zudem überprüft auch der Abschlussprüfer, ob der Vorstand die gem. § 91 Absatz 2 Aktiengesetz erforderlichen Maßnahmen ergriffen hat, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

RISIKEN

Politische Krisen und Naturkatastrophen

Die Auswirkungen von politischer Instabilität und Naturkatastrophen können den Absatz von Produkten in den jeweils betroffenen Ländern negativ beeinträchtigen.

Die internationale Ausrichtung und die Tatsache, dass wir unsere Produkte auf allen wesentlichen Märkten der Welt anbieten, geben uns die Flexibilität zum Ausgleich regionaler Schwierigkeiten durch Kompensation auf anderen Märkten.

Als mögliche Folgen von politischer Instabilität sind Einfuhrbeschränkungen in China, Russland oder Brasilien denkbar. Da unser Umsatzanteil in diesen Regionen relativ gering ist, sehen wir dieses Risiko als moderat an.

Wettbewerbs- und Branchenrisiken

Die Entwicklung und Trends der Branche sowie die Marktstrategie der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung entsprechend berücksichtigt. Ein Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Fusionen neue, starke Wettbewerber entstehen, ist vorhanden - den möglicherweise daraus entstehenden Schaden stufen wir als nicht besonders hoch ein.

Ökonomische Risiken

Das internationale Wirtschaftsumfeld, in dem sich RATIONAL bewegt, ist durch konjunkturelle Risiken gekennzeichnet. Der Kauf von RATIONAL Geräten ist für einige unserer Kunden mit einer beträchtlichen Investition verbunden und unterliegt damit einem Investitionsentscheidungsprozess.

Das Jahr 2008 hat gezeigt, dass eine der wesentlichen Folgen der weltweiten Finanzkrise die Verunsicherung der Marktteilnehmer ist. Die Zunahme der Verunsicherung zeigt sich durch eine spürbare Kaufzurückhaltung vieler Kunden.

Kurz- bis mittelfristig gehen wir davon aus, dass sich sowohl die Investitionsbereitschaft insgesamt verringern als auch die zeitliche Planung der Investitionen verzögern werden. Da sich durch die Weltwirtschaftskrise alle Absatzmärkte gleichzeitig negativ entwickeln können, stufen wir das damit verbundene Risiko für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als hoch ein.

Die besondere Marktposition sowie die hohen Rationalisierungseffekte der von RATIONAL angebotenen Produkte haben in der Vergangenheit jedoch gezeigt, dass sich konjunkturelle Schwankungen und Krisen auf unser Geschäft, verglichen mit dem Gesamtmarkt, weniger stark auswirken.

Den Risiken der aktuellen Finanzkrise begegnen wir mit einem Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Flexibilität. Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit entsprechend vorsichtiger Liquiditätssicherung vorbereitet.

Finanz- und Kapitalmarktrisiken

In 2008 beträgt der Anteil des Gesamtumsatzes in Fremdwährungen außerhalb des Euro-Raums 28 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent). Da der überwiegende Teil der

Herstellungskosten im Euro-Raum anfällt, beeinflusst eine Veränderung der Wechselkurse die Ertragslage des Unternehmens.

Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei negativ, eine Abwertung des Euro positiv aus. Dementsprechend wirkte sich die relative Kurssteigerung des Euro im Vergleich zu Fremdwährungen wie dem US-Dollar und dem britischen Pfund negativ auf unser Geschäftsergebnis aus. Allerdings hat der Anstieg zum Jahresende beim US-Dollar und japanischen Yen noch entlastend gewirkt.

RATIONAL setzt zur Währungssicherung gängige Instrumente wie Optionen oder Termingeschäfte ein. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei mit erstklassigen Finanzpartnern. Art und Umfang der Absicherungen werden durch interne Richtlinien vorgegeben; ihre Abwicklung erfolgt zentral in der Muttergesellschaft.

Durch unser Risikomanagement in Bezug auf Währungen können wir die Auswirkungen einer lang anhaltenden Aufwertung des Euro nicht vermeiden. Die Risiken von kurz- und mittelfristigen Währungsschwankungen auf die Zahlungsströme des operativen Geschäfts lassen sich durch die Kurssicherungsgeschäfte jedoch erheblich reduzieren.

Marktrisiken

Der Gesamtumsatz der RATIONAL-Gruppe verteilt sich auf mehrere tausend Einzelkunden, die im Wesentlichen im Bereich „Gastronomie-Fachhandel“ tätig sind.

Besondere Risiken für die zukünftige konstante Umsatzentwicklung durch den Ausfall einzelner Kunden ergeben sich mithin nicht. Vor dem Hintergrund, dass sich der RATIONAL-Vertriebsprozess nicht auf den Fachhandelskunden, sondern auf den Endanwender fokussiert, führt der Ausfall eines Fachhandelskunden nicht zu einem Nachfragerückgang auf der Endanwenderseite, der Auftrag wird vielmehr an einen alternativen Fachhändler weitergegeben.

Ausfallrisiken bei „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Ausfallrisiken zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Warenkreditversicherung oder über Bankakkreditive gesichert. Zum Bilanzstichtag waren 85 Prozent (Vorjahr: 83 Prozent) des Forderungsbestandes der RATIONAL-Gruppe durch entsprechende Absicherungen gedeckt. Ein für die RATIONAL-Gruppe erhebliches Risiko aufgrund von Forderungsausfällen ist damit nahezu ausgeschlossen.

Produktqualität

Die Produktqualität hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter verbessert. Die Verbesserung der Gewährleistungskostenquote, die abnehmende Anzahl von Kundendienstesätzen und die Kundenzufriedenheitswerte in den regelmäßig durchgeführten Kundenbefragungen bestätigen diesen Trend.

Dennoch ist sich RATIONAL der möglichen Risiken, die aus Qualitätsmängeln und der fehlerhaften Bedienung der Produkte entstehen könnten, bewusst. Servicemeldungen werden kontinuierlich weltweit qualifiziert und analysiert. Die

Risiken aus Produkthaftpflicht sind aus Sicht der Unternehmensleitung ausreichend über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung gedeckt.

Produktentwicklung und Markenschutz

RATIONAL ist seit vielen Jahren mit Abstand Produkt- und Technologieführer. Entwicklungsergebnisse werden durch eine Vielzahl gewerblicher Schutzrechte wie Patente und Patentanmeldungen geschützt.

Bei möglichen Verletzungen von aktiven Patenten durch Dritte werden entsprechende Abwehrmaßnahmen bis hin zu gerichtlichen Schritten eingeleitet. Patentklagen wegen möglicher Patentverletzungen durch RATIONAL werden von erfahrenen Patentanwälten geprüft und mit Nachdruck verfolgt und abgewehrt.

Personalwirtschaftliche Risiken

Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für den Erfolg und die Weiterentwicklung der RATIONAL-Gruppe. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen ist für uns von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzem Abstand das Unternehmen verlassen und wir keinen entsprechenden Ersatz finden, könnte das negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben.

Rohstoffpreise und Beschaffungsrisiken

RATIONAL ist als produzierendes Unternehmen von der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise betroffen. Dies führt zu schwankenden Material- und Produktionskosten.

Für die Herstellung unserer Produkte sind der Edelstahlgrundpreis und der Nickelpreis, der sich wiederum auf den Preis des Legierungszuschlags für Edelstahl auswirkt, von besonderer Bedeutung.

RATIONAL beobachtet die Rohstoffmärkte intensiv und reduziert beim Edelstahlgrundpreis durch langfristige Verträge mit Lieferanten das Herstellungskostenrisiko. Beim Legierungszuschlag ist dies unmittelbar nicht möglich. Sicherungsgeschäfte zum Nickelpreis, der den Legierungszuschlag mittelbar beeinflusst, werden nicht abgeschlossen. Nickelpreisschwankungen wirken sich daher unmittelbar auf unsere Herstellungskosten aus.

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir intensiv und partnerschaftlich mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Die Fokussierung auf Schlüssellieferanten führt zu kontinuierlicher Qualitäts- und Produktverbesserung und nicht zuletzt zu einem bestmöglichen Schutz unseres technologischen Vorsprungs. Dies hat eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge, so dass es bei einem Totalausfall eines Lieferanten kurzfristig zu Produktionsunterbrechungen kommen könnte.

Wir sind uns dieses Risikos bewusst und beobachten daher die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse intensiv. Die Vorteile und Chancen dieser Strategie überwiegen aus unserer Sicht deutlich die damit verbundenen Risiken.

Zusammenfassung

Trotz der aktuellen Weltwirtschaftskrise sind die vorhandenen Risiken für RATIONAL unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen und der soliden Bilanzstruktur des Unternehmens weder einzeln noch in ihrer Wechselwirkung bestandsgefährdend.

F) Prognosebericht

Gute Wachstumsperspektiven

Weltweit gibt es rund 2,5 Mio. Profiküchen, in denen die RATIONAL und FRIMA Technologie eingesetzt werden kann. Das neue SelfCooking Center® ersetzt nicht nur traditionelle Gargeräte, sondern aufgrund der völlig neuen Technologie auch die Combi-Dämpfer der Vergangenheit. Das Weltmarktpotenzial für das SelfCooking Center® beträgt aktuell rund 95 Prozent und für das VarioCooking Center® zusätzlich noch einmal 100 Prozent der 2,5 Mio. Profiküchen der Welt.

Der Einsatz von RATIONAL-Technologie erhöht das verfügbare Einkommen seiner Kunden unmittelbar. Die monatlich erzielbaren Einsparungen allein beim Einsatz von Rohwaren, Energie und Personal übersteigen selbst notwendige Finanzierungskosten der Geräte um ein Vielfaches. Sie verbessern so die Gewinnsituation des Kunden bereits vom ersten Tag an. Daher sind RATIONAL-Produkte selbst in Rezessionsphasen als Investition besonders attraktiv.

Wir sind daher verhalten optimistisch, dass die Folgen der Rezession für RATIONAL weniger gravierend sein werden als für viele andere Unternehmen.

Mit Vorsicht in das Jahr 2009

Die Weltwirtschaft steht im Jahr 2009 mit immer höherer Wahrscheinlichkeit vor einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit. Renommierte Banken und Wirtschaftsforschungsinstitute geben aufgrund der hohen Unsicherheit häufig keine Punktprognosen mehr ab, sondern planen eher in verschiedenen Szenarien. Diese sehen auch die Möglichkeit einer länger andauernden schweren Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in der industrialisierten Welt und deutlich gebremstem Wachstum in den Emerging Markets.

Eine hohe Wahrscheinlichkeit wird aber auch der Chance einer Erholung ab Mitte 2009 beigemessen. Dieses Szenario würde zunächst in 2009 negatives bzw. verlangsamtes Wachstum in den Industrienationen und vielen Schwellenländern bedeuten. Ab 2010 wird dann wieder eine spürbare Gegenbewegung mit verbesserten Wachstumschancen erwartet. Als Gründe hierfür werden vor allem die beschlossenen staatlichen Stützungsmaßnahmen und erhebliche Entlastungen der Industrie durch die Erholung der Energie- und Rohstoffpreise angeführt. Des Weiteren sollte das immer noch relativ hohe Wachstum der Schwellenländer stabilisierend wirken.

Anders als bei den Phasen wirtschaftlicher Abschwünge der Vergangenheit in einzelnen Märkten trifft die aktuelle weltweite Krise auch die Geschäftsentwicklung der RATIONAL-Gruppe.

Wir gehen daher mit besonderer Vorsicht in das Jahr 2009. Es wird ein Jahr der hochflexiblen Anpassung von Kosten und Strukturen in allen Unternehmensprozessen und in allen Gesellschaften. Das Motto des Jahres lautet:

Quality First,

d. h. Verbesserung der Unternehmensqualität in allen Bereichen der Gesellschaften. Dies vor allem durch die Beseitigung vorhandener Schwachstellen und

Verschwendung und die Anpassung der Unternehmensstruktur an die jeweilige Geschäftsentwicklung, beides zur Absicherung der Ertragskraft und der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Aufgrund der Unsicherheit und mangelnder Prognosefähigkeit planen wir das Jahr 2009 flexibel mit verschiedenen Szenarien in Bezug auf die möglichen Absatzzahlen. Aufgrund der sich immer weiter verschlechternden öffentlichen gesamtwirtschaftlichen Prognosen erscheint aus heutiger Sicht eine Geschäftsentwicklung auf Vorjahresniveau nicht erreichbar.

Die Liquiditätssicherung und die Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sowie der Erhalt der finanziellen Stabilität und Flexibilität haben hohe Priorität. Dies ist auch für die mittelfristige Sicherung der unternehmerischen Gestaltungsspielräume von entscheidender Bedeutung.

Investitionsbedarf

Mit der Errichtung eines neuen Werkes in Landsberg und der Anschaffung neuer Maschinen wurde die Produktionskapazität den mittelfristigen Wachstumserwartungen entsprechend ausgebaut und auf den neuesten technologischen Stand gebracht. Hohe Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen in einem ähnlichen Umfang wie in den beiden letzten Jahren sind daher in den kommenden Jahren nicht zu erwarten.

Als Weltmarktführer gestärkt aus der Krise

Aufgrund unseres mehrjährigen technologischen Vorsprungs gegenüber der Konkurrenz, unserer klaren Fokussierung auf den Kundennutzen und unserer starken Innovationskraft haben wir gute Chancen, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen und unsere Position als unangefochtener Weltmarktführer sogar noch weiter auszubauen.

Wir danken allen Kunden, Partnern, Lieferanten und Aktionären, besonders aber unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen und die äußerst konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

Landsberg am Lech, den 9. Februar 2009

RATIONAL AG

Der Vorstand

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntniss gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprache nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.